

## Veranstaltungen II

Sonnabend, 30. Mai 2015, 18:00 – 24:00 Uhr

### 17. Lange Buchnacht in der Oranienstraße / Programm im FHXB Museum

Der Vergangenheit und Gegenwart gleichermaßen zugeneigt ist das ambitionierte Lesungsprogramm im FHXB Museum: Michael Bienert verfolgt Erich Kästners Spuren in Kreuzberg, Philip Meinhold stellt sein hoch gelobtes neues Werk „Erben der Erinnerung“ vor, Betty Kolodzy liest aus „Lux und Licht“, aus dem Ruhrpott ist die Wortakrobatin Lütifye Güzel zu Gast und Johannes Dirschauer präsentiert wieder seine poetischen Perlen. Die genauen Lesetermine entnehmen Sie bitte der Museumswebsite oder [www.lange-buchnacht.de](http://www.lange-buchnacht.de)



Philip Meinhold, Foto: Nane Dichtl



Sonnabend, 30. Mai 2015, 14:00 Uhr

### Hörweg Frauengefängnis Barnimstraße | Jugendverkehrsschule, Weinstraße 1, 10249 Berlin

An der Barnimstraße in Friedrichshain, nördlich des Alexanderplatzes, befand sich von 1868 bis 1974 das zentrale Berliner Frauengefängnis. Hier saßen viele politische Gefangene ein, Rosa Luxemburg war wohl die prominenteste. Während der Nazi-Diktatur mussten dort Widerstandskämpferinnen die Zeit bis zu ihrer Hinrichtung verbringen. Am 30. Mai 2015 wird mit dem „Hörweg durch das Berliner Gefängnis für Frauen in 5 politischen Systemen“ von christoph mayer chm. der neue Gedenkort Frauengefängnis Barnimstraße eröffnet.

**Eröffnungsveranstaltung: 30. Mai 2015, 14:00 Uhr** (gesonderte Einladung bitte ab Mitte April anfordern!)

Möglichkeit zur Begehung des Hörwegs: 9:00 – 13:30 und 16:00 – 21:00 Uhr

(Reservierung erforderlich, letzte Geräteausgabe 12:00 Uhr und 19:00 Uhr)

Öffnungszeiten: Mo – Sa 10:00 – 18:00 Uhr, Eintritt frei • Ort: Gelände der Jugendverkehrsschule, Weinstraße 1, 10249 Berlin

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Paul Singer Verein, unterstützt von der Senatskanzlei / Kulturelle Angelegenheiten / Kunst im Stadtraum und dem Hauptstadtkulturfonds.



Donnerstag, 18. Juni 2015, 19:30 Uhr

### Alles schick in Kreuzberg?!? (Auftritt 10) Spektakel: The Große Lisecki & Sedlmeir Show

Dachgeschoss des FHXB Museums

Rohdiamanten versus Mainstream! Punk mit Einstecktuch, postmoderne Filmbeiträge, lakonisches Antitheater und charmant rotzige Abendunterhaltung: Carsten Lisecki und Henning Sedlmeir befreien ihr Publikum durch Musik, Kunst und Kultur von jeglicher Unbill.

Zur Performance erscheint ein durchnummerierter Holzschnitt in einer auf 40 Exemplare limitierten Auflage.

<https://liseckiundsedlmeirshow.wordpress.com/>



Sonntag, 21. Juni 2015, 16:00 – 22:00 Uhr

### Fête de la musique | FHXB Museumsgarten

Jedes Jahr zum Sommeranfang am 21. Juni erklingt die Fête de la Musique – das Fest der Musik – the Worldwide Music Day. Was 1982 mit der Idee des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang, ein paar Stromanschlüssen und viel musikalischem Idealismus in Paris begann, hat sich längst zu einem globalen und populären Ereignis entwickelt. Inzwischen verbindet die Fête de la Musique die Menschen in 540 Städten weltweit, davon 300 in Europa, ca. 50 in Deutschland. Zu hören gibt es Musik aller Stilrichtungen, für das Publikum gratis.

Musikgruppen von Rock bis Folk und Weltmusik feiern mit uns am längsten Tag des Jahres in unserem Museumsgarten. Unter anderem dabei in diesem Jahr: Limits of Reality (Alternative - Rock'N'Roll) und HardBeatFive (Sixties-Party aus Kreuzberg).



### Veranstaltungshinweise zum 70. Jahrestag des Kriegsendes

Donnerstag, 16. April 2015, 18:00 Uhr

#### 70 Jahre nach der Zerstörung Friedrichshains und Kreuzbergs aus der Luft

Ort: DIALOG-Raum, Köpenicker 101 EG /Ecke Heinrich-Heine-Straße

Im Februar 1945 zerstörten alliierte Bomben große Teile des Bezirksgebietes. Vor allem bei den großen Luftangriffen am 3. und 26. Februar 1945 wurden tausende Kreuzberger und Friedrichshainer Opfer des von den Nazis angezettelten Zweiten Weltkrieges. Darüber wird Prof. Dr. Felix Escher / Historische Kommission Berlin auf Einladung des Bürgervereins Luisenstadt einen Lichtbildervortrag halten.

Ort: DIALOG-Raum, Köpenicker 101 EG /Ecke Heinrich-Heine-Straße • 10179 Berlin

Ab 2. Mai 2015

#### STUNDE NULL: Film-Reihe Frühling in Berlin 1945/2015 | KulturRaum Zwingli-Kirche

Zwischen 1945 und 2015 liegen 70 Jahre Frieden. Heute scheint dieses Kriegsende in weiter Ferne – gar in einem anderen Jahrhundert. Die Film-Reihe STUNDE NULL will diesen Moment noch einmal fassen, vor Augen führen und in Erinnerung bringen, den Moment, in dem sich Ende und Anfang begegneten. Bewusst werden in der Filmreihe Dokumentar- und Spielfilme im Wechselspiel gezeigt. Das Programm beginnt am Sonnabend, den 2. Mai, 19 Uhr mit „Die Stunde Null Berlin - Sommer 45“ (Doku - 60 min, Regie: Michael Kloft) und „Deutschland Stunde Null /Germania Anno Zero“ (Spielfilm 1947/48 - 78 min, Regie: Roberto Rossellini), gefolgt am Sonntag, den 3. Mai, 15 Uhr vom Familienfilm „Irgendwo in Berlin“ (DEFA 1946 - 85 min, Regie: Gerhard Lamprecht)

Das gesamte Programm finden Sie unter [www.kulturraum-zwinglikirche.de/aktuelles/veranstaltungen/](http://www.kulturraum-zwinglikirche.de/aktuelles/veranstaltungen/)

Eintritt: 6 €, Bonuskarte für sämtliche Filme 40 € über [info@kulturraum-zwinglikirche.de](mailto:info@kulturraum-zwinglikirche.de)

Ort: KulturRaum Zwingli-Kirche, Rudolfstraße 14/Ecke Danneckerstraße



## Adressen • Service

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Fachbereich Kultur und Geschichte

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Adalbertstraße 95A • 10999 Berlin-Kreuzberg

U-Bahn Kottbusser Tor (U1, U8), Bus M29, 140

Tel. 030 50 58 52 33, Di – Fr 10:00 – 16:00 Uhr

[info@fhxb-museum.de](mailto:info@fhxb-museum.de)

Ausstellungen: Mi – So 12:00 – 18:00 Uhr • Eintritt frei



Regionalgeschichtliche Bibliothek und Archiv

Mi und Do 10:00 – 18:00 Uhr

Tel. 030 50 58 52 34 • [archiv@fhxb-museum.de](mailto:archiv@fhxb-museum.de)

Stolpersteinprojekt für Friedrichshain-Kreuzberg

Christiana Hoppe • Beratung: Di 11:00 – 17:00 Uhr

Tel. 030 50 58 52 33 • Fax 030 50 58 52 58

[stolpersteine@fhxb-museum.de](mailto:stolpersteine@fhxb-museum.de)

Museumsdruckerei Gerd Schneider

Mi – So 12:00 – 18:00 Uhr • Tel. 030 50 58 52 33/32

Fontane-Apotheke im Bethanien

Mariannenplatz 2 • 10997 Berlin, Tel. 030 90 298 14 63

Di und Do 14:00 – 17:00 Uhr • Eintritt frei

Führungen für Gruppen nach telefonischer Vereinbarung

Friedhof der Märzgefallenen

Ausstellung „Am Grundstein der Demokratie. Die Revolution 1848

und der Friedhof der Märzgefallenen“

Ernst-Zinna-Weg/Ecke Landsberger Allee

Friedhof täglich geöffnet 10:00 – 18:00 Uhr • Eintritt frei

Ausstellung geöffnet Do–Di 10:00 – 18:00 Uhr • Eintritt frei

[www.friedhof-der-maerzgefallenen.de](http://www.friedhof-der-maerzgefallenen.de)

Spreerraum – Ausstellungsraum in der Doppelkaianlage

May-Ayim-Ufer 9 • 10997 Berlin

täglich 10:00 – 24:00 Uhr • Eintritt frei

Aktuelle Programm- und Presseinformationen

[www.fhxb-museum.de](http://www.fhxb-museum.de)

[www.kulturamt-friedrichshain-kreuzberg.de](http://www.kulturamt-friedrichshain-kreuzberg.de)

# FHXB

FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG MUSEUM

# MUSEUM

# WO? EDU

Hörweg durch das Berliner Gefängnis für Frauen in 5 politischen Systemen



4/5/6. 2015



# Ausstellungen im Friedrichshain-Kreuzberg Museum

## Dauerausstellung „Geschichte wird gemacht! Berlin am Kottbusser Tor Protestbewegung und Stadtanierung in Kreuzberg SO 36“ | FHXB Museum

Die Ausstellung dokumentiert die Geschichte des Viertels seit Ende des Zweiten Weltkriegs anhand von Bildern, Geschichten, Filmen, Architekturmodellen und Erinnerungen. Sie wurde 2002 von Anwohner\_innen des Kottbusser Tors gemeinsam mit dem Museum unter dem Motto „Bürger und Bürgerinnen richten ihr Museum ein“ erarbeitet. Jetzt ist es an der Zeit, sie zu überarbeiten und zu ergänzen, denn das Quartier rund um das Kottbusser Tor hat sich grundlegend verändert: Gastronomie, Hostels, Clubs, Bio- und Designerläden bestimmen mehr und mehr das Bild. Für die Dinge des täglichen Bedarfs stirbt das Angebot aus. Die ehemals umkämpften Altbauten sind mit ihrer Innenstadtlage für Gutverdiener und Investoren attraktiv geworden, die Mieten in den vergangenen vier Jahren um 20 % gestiegen. Immer mehr Menschen, vor allem einkommensschwache Familien, können sich die Mieten nicht mehr leisten und müssen wegziehen. Wir sammeln Geschichten, Fotos und Objekte, die diese Veränderungen veranschaulichen: [projekt\\_g@fhxb-museum.de](mailto:projekt_g@fhxb-museum.de)

## ortsgespräche. stadt – migration – geschichte: vom halleschen zum frankfurter tor | FHXB Museum

Zehn audiovisuelle Thementouren führen in der dritten Etage zu mehr als hundert Orten im Bezirk und lassen Sie einen virtuellen Spaziergang durch Friedrichshain-Kreuzberg erleben. Führen Sie mit uns ein Ortsgespräch und werden Sie ein Teil der Ausstellung.

Vereinbaren Sie einen Termin: [ortsgespraech@fhxb-museum.de](mailto:ortsgespraech@fhxb-museum.de)

In einer weiteren Etage wirft die Ausstellung Schlaglichter auf die Geschichte von Friedrichshain-Kreuzberg. Das Krankenhaus am Urban, die Oberbaum City, die Samariterkirche, die Karl-Marx-Allee, der Görlitzer Park und der Mariannenplatz werden vorgestellt und zeigen beispielhaft, dass die lokale Gesellschaft sich seit hunderten von Jahren durch Zuzug kontinuierlich verändert und erneuert. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds sowie aus dem Zweckertrag der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“. Unterstützt vom Stadtmuseum Berlin und dem Verein zur Erforschung und Darstellung der Geschichte Kreuzbergs e.V.

8. Mai bis 2. August 2015

## „Das ist unser Haus! Kreuzberg Anfang der 1970er Jahre“ – Fotografien von Jutta Matthes | Glasturm des FHXB Museums

Eine Familie sammelt die Reste eines abgerissenen Treppengeländers. Drei Mädchen mit Kippe und Minirock verkaufen die Zeitschrift „HAU ZU KEULE“ am Mariannenplatz. Ein Mann schaut von einem Trümmerberg herunter. Kinder rennen selbstbewusst durch die Straßen. Das Plenum im Rauch-Haus diskutiert. Arbeitsmigrant\*innen, Alternativszene, Kinder, Alteingesessene: alle Wege treffen sich in Kreuzberg am Anfang der 1970er Jahre – im Schatten der Abrissbirne und vor der Kamera von Jutta Matthes. Die geplante „Kahlschlagsanierung“ im Bezirk sorgte für günstige Mietverträge „bis zum Abriss“ und eröffnete damit Freiräume, die es sonst in der Bundesrepublik nirgendwo gab. Zum ersten Mal wird eine Auswahl von 30 Bildern von Jutta Matthes im FHXB Museum gezeigt.

Eröffnung am Donnerstag, 7. Mai 2015 um 18:00 Uhr

2. Mai bis 30. Juni 2015

## Nzitu Mawakha: Daima – Images of Women of Colour in Germany | Spreeraum am May-Ayim-Ufer

Zu Ehren der Deutsch-Tanzanischen Fotografin und des langjährigen Mitglieds der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD-Bund e.V.), Nzitu Mawakha, werden Portraits aus ihrem Bildband Daima während des May Ayim Tags und anschließend bis Ende Juni ausgestellt.

„Daima“ ist eine Sammlung ausgewählter Schwarz-Weiß-Portraits mehrerer Schwarzer Frauen, die in Deutschland leben, arbeiten und Menschen inspirieren. Von intimen Darstellungen zweier einander vertrauensvoll zugewandter Frauen über lebhaftere Aufnahmen mehrerer Sistas bis hin zu wunderschönen Einzelportraits: der Fotoband portraitiert diese Frauen und ihr Miteinander in verschiedenen Situationen des Lebens. Damit präsentiert die afrodeutsche Fotografin Nzitu Mawakha eine in Deutschland einzigartige Portraitsammlung. In den Begleittexten sind die portraitierten Frauen diejenigen, die die Fragen stellen und kehren so die Blickrichtung um – zurück auf die Betrachtenden und Lesenden.

In der Ausstellung „ortsgespräche“, Foto: Ellen Röhner



Foto: Jutta Matthes



## Veranstaltungen I

Mittwoch, 1. April 2015, 19:00 Uhr

### Ehrung zum 80. Geburtstag von Gerhard Kerfin | Dachgeschoss des FHXB Museums

Gerhard Kerfin, 1935 in Nauen geboren, seit 1956 in Kreuzberg zuhause, lernte ab 1961 die Kreuzberger Künstler- und Kneipenszene kennen, arbeitete in Mühlenhaupts Trödelhandlung und begann 1965 mit Lesungen und Buchveröffentlichungen seiner Lyrik und Prosa. Bisher sind von ihm 17 Bände erschienen, davon 10 in der Atelier-Handpresse. Zu seinem 80. Geburtstag am 1. April 2015 ehren wir ihn und sein Werk mit einem literarischen und musikalischen Tusch. Laudatio: Stadträtin Jana Borkamp



Foto: Chris Frey, Berlin

Donnerstag, 9. April 2015, 19:30 Uhr

### Alles schick in Kreuzberg?!? (Auftritt 8) Lesung mit Ahne und Andreas Gläser | Dachgeschoss des FHXB Museums

Ob die „Reformbühne Heim & Welt“, „Die Surfpöten“ oder die „Chaussee der Enthusiasten“, Ahne und Andreas Gläser sind Helden und Pioniere der Berliner Lesebühnenszene. Ahnes Radiosendung „Zwiegespräche mit Gott“ ist Kult. Erstmals im FHXB Museum beleuchten die Erfolgsschriftsteller das neue Treiben im durchgentrifzierten Szenebezirk Prenzlauer Berg, das anstrengende Leben in einer Metropole und die kleinen Fluchten im Alltag. Moderation: Erik Steffen



Donnerstag, 16. April 2015, 19:00 Uhr

### Herbert Weitemeier zum 80sten. Erinnerungen an einen fast Vergessenen – mit Anja Röhl, Hugo Hoffmann und Gästen | Dachgeschoss des FHXB Museums

Ein großer Kreuzberger Maler wäre am 12. März 2015 80 Jahre alt geworden: Herbert „Jimmy“ Weitemeier (1935–1998). Seine Stadtwüsten verbinden traumatische Kriegserinnerungen mit apokalyptischer Zukunftsmahnung, auf den ersten Blick düster, verbreiten sie Hoffnung, weil sich die Bedrängten in seinen Bildern wiederfinden. Laudatio: Anja Röhl



Foto: Werner Köhn, Bamberg

Donnerstag, 23. April 2015, 19:00 Uhr

### Lesung Wolfgang Fehse: Lust – Verderben – Komik | Dachgeschoss des FHXB Museums

1945, nach Kriegsende, streckte Wolfgang Fehse als dreijähriger Sohn einer Schauspielerin dem Bernauer Publikum die Zunge heraus. Als Erwachsener war er Bauarbeiter, Erzieher und Taxifahrer, er war Kettensprenger im Zirkus „LAPSUS“ und Straßengeiger in Ibiza und New York. Als Ministerialbeamter lebte er an der Côte d'Azur. Später hauste er in einem Berliner Obdachlosenasyl. Es folgte ein zweijähriger Aufenthalt als Clown in einer Berghütte nahe der Zugspitze: Lebenserfahrungen, die er in Romanen, Erzählungen, Gedichten und Theaterstücken verarbeitet hat.

*Der kriegsbegeisterte Leutnant vom Kotti  
sagte zur Gattin: „Ducke Dich, Lotti!  
Vom Kreuzberg-Hugel  
fliegt eine Kugel an. Flotti, Lotti: Wegducken, Lotti!“*



Wolfgang Fehse

Freitag, 24. April 2015, 19:00 Uhr

### Schicksalsnacht des Quartiers Rudolfplatz 24. April 1945 | KulturRaum Zwingli-Kirche

Vortrag von Prof. Martin Wiebel mit Zeitzeugen-Interviews aus der Videosammlung des Vereins  
Seit 10 Jahren sammelt der Verein KulturRaum Zwingli-Kirche Zeit- und Ortszeugenberichte über die Geschichte des Stadtquartiers Rudolfplatz. Zu den herausgehobenen Daten gehörte auch die Schicksalsnacht des Quartiers vom 23. auf den 24. April 1945 am Ende des Krieges vor 70 Jahren, als im Häuserkampf das bis dahin fast verschont gebliebene Viertel am Osthafen zu fünfzig Prozent zerstört wurde, weil die Häuser entlang der Stralauer Allee in Brand gesteckt wurden. Prof. Martin Wiebel – Autor des Buches *East Side Story – Biografie eines Berliner Stadtteils* – stellt in seinem Vortrag die erschütternden Erzählungen u.a. von Brigitte Kiesel, Günther Henkel, Gerda Leinhos und Horst Dähnack aus der Videosammlung des Vereins vor und kommentiert und ergänzt die subjektiven Erinnerungserzählungen. KulturRaum Zwingli-Kirche in Kooperation mit dem FHXB Museum und der Erinnerungslandschaft Friedrichshain  
Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €



Gerda Leinhos

Sonabend/Sonntag, 2./3. Mai 2015

### May Ayim Tag 2015: „Afro-Deutsche: Ihre Kultur- und Sozialgeschichte auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen“ | Spreeraum am May-Ayim-Ufer 9

Eine öffentliche Gedenkveranstaltung zu Ehren der verstorbenen Aktivistin, Poetin und Wissenschaftlerin May Ayim  
Anlässlich des 55. Geburtstags von May Ayim veranstalten die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem FHXB Museum, ADEFRA, Afrika-Rat Berlin-Brandenburg, Berlin Postkolonial und andere Organisationen am 3. Mai 2015 im Spreeraum des FHXB Museums eine familienfreundliche Feier unter dem Titel, den Ayim für ihre Diplomarbeit wählte. Das Programm bietet Podiumsdiskussionen, Angebote für Kinder, Filme, Live-Auftritte von schwarzen Künstler\_innen und People of Colour sowie eine kritische Stadtführung durch die koloniale Vergangenheit Deutschlands.



May Ayim, Foto: Orlanda Verlag

Mittwoch, 6. Mai 2015, 19:30 Uhr

### Alles schick in Kreuzberg?!? (Auftritt 9) Lesung mit Bert Papenfuß | Dachgeschoss des FHXB Museums

Der notorische Rebell, Anarchist, Schriftsteller und Kneipier stellt sein neues mit Ralph Gabriel herausgegebenes Werk, den Sammelband „Zwischen Mitte und Spitze“ (BasisDruck Verlag) vor. Es beleuchtet die wilde Phase der kurzlebigen Zeitschriften „TorTour“ und „Prenzlauer Berg Konnektör“, die in den Nullerjahren zum Sammelbecken einer widerständigen Polit- und Literaturszene in Mitte und Prenzlauer Berg wurden. Die Veränderungen eines Stadtraums, die Kommerzialisierung von Subkultur sind ebenso ein Thema wie der Kampf für Selbstbehauptung und Freiräume. Rumbalotte continua...



Bert Papenfuß